

fía y su idiosincrasia". Según sus editores Filiner y Giel, tomo 5, pág. 614 y ss. Humboldt creyó "poder mostrar en el ejemplo de los vascos...cómo la fuerza asimiladora de una lengua popular intacta actúa de manera opuesta a las fuerzas explosivas comunes del progreso. Precisamente para esta posibilidad y el consiguiente y resultante destino de la "Ilustración" le pareció el desarrollo del País Vasco su lengua y cultura de ejemplar significado. Esta lengua y cultura populares, todavía no desmembradas por fronteras estamentales, le parecieron ejemplares y accesibles a la peculiaridad histórica y la autoapertura a la modernidad. El problema principal de la teoría de la cultura romántica - histórica e ilustrada - liberal era para él perceptible, precisamente en este punto. Cf. tb. tomo 5, pág. 636, y las *Obras Completas*, tomo 4. *Pruebas de las investigaciones sobre los primitivos pobladores de España*. Resp. a Humboldt y España, v. tb. Brüggemann (nota 120), págs. 63 - 69 y la nota a pie de pág., págs. 205 y 206.

derts¹²¹. Vor allem Lessing und Johann Gottfried Herder (1744-1803)¹²² brachen deutscherseits den Bann. Eine Überlegung erscheint mir dennoch mitteltenswert. Durch Campe, der von 1769 bis 1775 Erzieher von Alexander und Wilhelm von Humboldt war¹²³, könnte Wilhelm, der nicht mehr zu den Aufklärern zählt, der Gedanke nahegebracht worden sein, daß jede nationale Sprache

nien. Dazu vgl. Hans R. Guggisberg, *Agrarwissenschaftliche Kontakte zwischen der Schweiz und Spanien im Zeitalter der Aufklärung. Der Graf von Campomanes, die ökonomischen Gesellschaften und Isak Iselins 'Ephemeriden der Menschheit'*, in: *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte*, Bd. 36, 1986, S. 1-17.

121. Brüggemann (wie Anm. 120), S. 43-47.

122. Brüggemann (wie Anm. 120), S. 28 - 34. - Wolfgang Kayser, *Die iberische Welt im Denken J. G. Herders*, Hamburg 1945 (= *Ibero-amerikanische Studien*, 17). Kurt Schnelle, *Geschichtsverständnis und spanische Literatur bei Johann Gottfried Herder*, in: *Jahrbuch für Geschichte*, 19, 1976, S. 115-132. - Hoffmeister (wie Anm. 120), S. 89-94.

123. Polenz (wie Anm. 11), S. 127. Christina M. Sauter, *Wilhelm von Humboldt und die deutsche Aufklärung*, Berlin 1989 (= *Historische Studien*, 39).

eine besondere "Weltansicht" vermitteln. Campe könnte also vor Herder den Anstoß zur Befassung Humboldts sowohl mit Spanien als auch vor allem mit dem Baskischen vermittelt haben¹²⁴.

124. Henne, *Joachim Heinrich Campe* (wie Anm. 102), S. VIII mit Fußnote 12. - Wilhelm von Humboldt, *Die Vasken, oder Bemerkungen auf einer Reise durch Biscaya und das französische Baskenland im Frühlung 1801, nebst Untersuchungen über die Vaskische Sprache und Nation, und einer kurzen Darstellung ihrer Grammatik und ihres Wörtevvorraths*, in: *Gesammelte Schriften* (wie Anm. 35), Bd. 13, S. 4-195, hier nach Studienausgabe: Humboldt, *Werke* (wie Anm. 35), Bd. 2, Darmstadt 1961, S. 418-627, mit Bd. 5, Darmstadt 1981, S. 430-441; ders., *Fragmente der Monographie über die Basken*, a.a.O., Bd. 7, S. 593-598 bzw. Bd. 5, S. 100-105 mit S. 642-645, ders., *Ankündigung einer Schrift über die vaskische Sprache und Nation, nebst Angabe des Gesichtspunctes und Inhalts derselben*, a.a.O., Bd. 13, S. 289-299 bzw. Bd. 5, S. 113-126 mit S. 642f. u. 646-648 sowie S. 613-617, hier S. 613; "ihre Sprache vorzüglich als den lebendigen Ausdruck ihrer Denk- und Empfindungsart." Laut den Bearbeitern Filiner/ Giel, Bd. 5, S. 614f., glaube Humboldt "am Beispiel der Basken... zeigen zu können, wie die assimiliierende Kraft einer intakten Volkssprache den gemeinschaftssprengenden Kräften des Fortschritts entgegenwirkt. Gerade für diese Möglichkeit und das davon bestimmte Schicksal der 'Aufklärung' sehen ihm die Entwicklung des Baskenlandes, seiner Sprache und Kultur, von exemplarischer Bedeutung. Die noch nicht durch Ständegrenzen zerrissene Volkssprache und Volkskultur sehen ihm der historischen Eigenart und der selbsterröfneten Modernität beispielhaft zugänglich. Das Zentralproblem der historisierend-roman tischen und der liberal-aufklärerischen Kulturtheorie war für ihn gerade hier aufspürbar." Vgl. auch Bd. 5, S. 636 sowie *Gesammelte Schriften*, Bd. 4: Prüfungen der Untersuchungen über die Ureinwohner Hispaniens. Zu Humboldt und Spanien s. auch Brüggemann (wie Anm. 120), S. 63-69 mit Fußnote 205 und 206.